

Wicküler-Küpper-Brauerei-Aktiengesellschaft in Elberfeld.

Gegründet: 8./3. 1887; eingetr. 17./3. 1887. Firma bis 15./1. 1896: „Wicküler Brauerei-Akt.-Ges.“

Zweck: Fortbetrieb der von F. Wicküler errichteten Brauerei in Elberfeld (Ronsdorfer Strasse) u. der in U.-Barmen (Bendahl) gelegenen Brauerei. Diese u. die am Westende in Elberfeld gelegene Brauerei, in welcher letzterer der Betrieb eingestellt ist, wurden von der Wicküler Brauerei ab 1./11. 1895 angekauft. Die Brauereien der Ges. ermöglichen eine Jahresproduktion von ca. 300 000 hl. Das Grundst. Ronsdorferstr. umfasst eine Oberfläche von 31 744 qm, wovon 6053 qm bebaut sind, das Grundstück in Barmen-Bendahl 23 385 qm, wovon 9104 qm bebaut sind. Die Kesselanlage der Ges. besteht aus 6 Dampfkesseln mit Heizflächen von insgesamt 739 qm. 1918/19 Abstossung eines erheblichen Teiles des Besitzes an eigenen Häusern. 1917/18 Erwerb der Brauerei Hermes & Saurenhaus, sowie des Dauerkontingents der Brauerei Gebr. Boss u. der Union-Brauerei in Barmen. Geschäftsertragnis für 1922/23 durch Ruhrbesetzung beeinträchtigt, Juli/Sept. 1923 war die Belieferung der grösstenteils im besetzten Gebiet wohnenden Abnehmer gänzlich gesperrt.

Kapital: M. 10 Mill. in 10 000 Akt. zu M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht 1896 um M. 2 Mill., 1899 um M. 500 000, 1903 um M. 450 000, 1921 um M. 5 550 000.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Febr. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. (erfüllt), 4% Div., vom Rest 9% Tant. an A.-R., vertragsm. Tantiemen an Vorst. und Beamte, Überrest Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Okt. 1923: Aktiva: Grundst., Geb., Masch., Brauerei-Utensil., Fass-Export-Einricht., Lager- u. Transportfastage, Pferde u. Wagen, Automobile, Mobil. 10, versch. K. 3, Wertp. 9.12 Bill., Kassa 78 Bill., Debit. 1286 Bill. (Avale 10 173 987), Vorräte: Bier, Malz, Hopfen usw. 2087 Bill. — Passiva: A.-K. 10 000 000, Hyp. 60 000, R.-F. 3 121 837, Spez.-R.-F. 431 382, Wohlfahrts-Einricht. 856 084, Delkr. 4 160 669, Kredit. 2556 Bill. (Avale 10 173 987), unerhob. Div. 80 055, Reingewinn 904 Md. Sa. M. 3460 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten 1896 Bill., Abschr. 1 977 333, Reingewinn 904 Bill. (wird vorgetragen). — Kredit: Vortrag 64 634, Bier-K. 2799 Bill. Sa. M. 2799 Bill. **Kurs Ende 1914—1923:** 110*, —, 90, 115.25, 110*, 123, 209.50, 680, 4000, 5%. Eingef. in Berlin.

Dividenden 1913/14—1922/23: 5, 5, 5, 5, 5, 7, 7, 20, 20, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Herm. Lehnkering, Stellv. Karl Becker, Richard Engelhardt.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr. jur. W. Springorum, Georg Ungemach, Bank-Dir. Georg Herrmann, Dir. Walter Ohlischläger, Elberfeld; Bergrat Paul Bäumer, Hannover.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin: Deutsche Bank, Darmstädter u. Nationalb., S. Bleichröder; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank.

Brauerei Englisch Brunnen in Elbing.

Gegründet: 16./2. 1880. Die Ges. erwarb 1918 die Alt-Danziger Rodenackersche Brauerei u. die Fischersche Brauerei in Danzig, zu der eine grosse Anzahl Grundstücke gehören. Beide Brauereien sind stillgelegt, die Gebäude sind verkauft. Zweigniederlass. in Danzig, Allenstein u. Marienburg Wp.

Kapital: M. 14 246 000 in 246 (von urspr. 300, von denen bisher 54 ausgelost sind) Vorz.-Akt., 8000 St.-Akt. zu M. 1000 u. 1200 St.-Akt. zu M. 5000. Urspr. M. 900 000 in Stamm-u. auslosb. Vorz.-Akt. Die Vorz.-Aktien geniessen 6% Vorz.-Div. sowie Vorbefriedigung im Falle der Liquid. 1920 erhöht um M. 400 000 in St.-Akt. 1921 Erhöht. um M. 1 Mill. Lt. G.-V. v. 1./6. 1922 erhöht um M. 2 Mill. in 2000 St.-Akt., div.-ber. ab 1./7. 1922, begeben zu 165%. Lt. G.-V. v. 7./3. 1923 erhöht um M. 4 Mill. in 2000 St.-Akt. zu M. 1000 u. 400 St.-Akt. zu M. 5000. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 29./8. 1923 um M. 6 Mill. in 2000 Akt. zu M. 1000 u. 800 St.-Akt. zu M. 5000, davon angeh. M. 2 Mill. im Verh. 4:1 zu 10 000% mit Div.-Ber. ab 1./10. 1922.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. bis zu 10% des A.-K., event. ausserord. Rückl., vertragsm. Tant. an Dir. u. Angestellte, dann 6% Div. den Vorz.-Aktien (ohne Nachzahlungsanspruch) vom Rest werden vorweg jährlich zwei Vorz.-Aktien durch Ausl. zu 105% zurückgezahlt, dann bis 4% Div. den St.-Aktien, ferner 10% Tant. an A.-R. (ausser einem festen Gehalt von zus M. 20 000), Rest-Div. an St.-Aktien bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Brauerei mit Masch., Inv. u. Utensil. einschl. Zweigniederlass. 500 026, Waren 994 Md., Debit 144 Md., Kasse, Bank, Postscheck 28.8 Md., Wertp. 42 595, lauf. Rechn. 187 Md. — Passiva: A.-K. 14 000 000, Vorz.-Akt. 248 000, Obl. 83 700, Rückl. 325 Md., a.o. Rückl. 120 000, Delkr. 150 000, lauf. Rechn. einschl. Bank-schuld. Depos. u. Geb.pfandgeld 600 Md., uneingel. Gewinnanteilscheine 220 200, Unterst.-F. 300 000, Hyp. 125 000, Werkerhalt. 619 179, Akzepte 60 000 000, Gewinn 430 Md. Sa. M. 1.36 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. 480 Md., Abschr. 10.6 Md., Reingewinn 430 Md. — Kredit: Vortrag 62 406, Waren 921 Md., Pachten 48 619 503. Sa. M. 921 Md.

Kurs Ende 1922—1923: 2000, 0%. Eingeführt 1922 in Königsberg i. Pr.